

In Familien und Gemeinschaften leben: Konflikte lösen

Stand 21.10.2019

Jahrgangsstufe	5
Fach/Fächer	Ethik – Lernbereich 2 – In Familien und Gemeinschaften leben
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Lernen • Alltagskompetenz und Lebensökonomie • Sprachliche Bildung
Zeitraumen	4 Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenkarte mit Impulsen • Beispiele von Beobachtungsbögen und Rollenkarten als Vorlage, ggf. Requisiten

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Eth5 Lernbereich 2 In Familien und Gemeinschaften leben

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- artikulieren Gefühle und Bedürfnisse (z. B. in der Auseinandersetzung mit Mitschülerinnen und Mitschülern oder anderen Familienmitgliedern) situationsangemessen in altersgemäßer Weise und suchen Konfliktlösungsmöglichkeiten.
- versetzen sich (z. B. im szenischen Spiel) in die Rolle anderer Familienmitglieder, nehmen deren Anliegen und Bedürfnisse wahr und berücksichtigen sie in ihren Handlungen.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Ursachen für Auseinandersetzungen in der Familie (z. B. Differenzen zwischen Geschwistern, vernachlässigte Aufgabenerfüllung, unterschiedliche Wünsche) und Konfliktlösungsmöglichkeiten (z. B. Kompromiss, Ich-Botschaften)
- Typische Verhaltensregeln (z.B. Rücksichtnahme, Gehorsam, Pünktlichkeit) und Aufgaben (z.B. Mithilfe im Haushalt, Unterstützung bei schulischen Problemen) innerhalb der Familie, Rechte und Pflichten von Eltern und Kindern.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler sammeln im Unterrichtsgespräch verschiedene Konfliktsituationen innerhalb einer Familie. Anschließend werden in arbeitsteiliger Gruppenarbeit mögliche Lösungen mithilfe eines Rollenspiels dargestellt und reflektiert.

Beispiele für mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Sammelt Situationen, in denen es in eurer Familie zu Konflikten kommen kann. (Ergebnisse werden durch Lehrkraft visualisiert).
- Einigt euch in einer Gruppenarbeit auf eine dieser möglichen Konfliktsituationen, erstellt dazu ein Rollenspiel (siehe dazu auch „Hinweise zum Unterricht“).
- Setzt den Schwerpunkt auf verschiedene Lösungswege und schreibt diese auf.
- Übt das Rollenspiel ein und stellt es der Klasse vor.
- Beurteilt im Anschluss eure Lösungswege.

Hinweise zum Unterricht

In den vorausgehenden Unterrichtseinheiten sollten folgende grundlegende Kompetenzen zur Konfliktbewältigung, auch mit praktischen Übungen, erarbeitet werden:

- Gefühle erkennen
- Sich in andere hineinversetzen
- Ich Botschaften
- Kompromiss
- WinWin-Situationen

Rollenspiel:

- Überlegt gemeinsam, welche verschiedenen Personen an dem gewählten Konflikt beteiligt sind.
- Fertigt für jede Person eine eigene Rollenkarte an (z.B. Rollenname, Alter, Eigenschaften, Gefühle und Verhalten während des Konflikts, Ziele).
- Notiert den genauen Ablauf des Konflikts in Stichpunkten.
- Falls nötig, besorgt euch Requisiten/Kleidungsstücke.
- Überlegt euch eine kurze Einführung in eure Szene.



Beispiel für eine Rollenkarte:

Rollenkarte für _____ dargestellt von _____

- Mein Rollenname: _____
- Ich bin die Mutter der Vater ein Kind _____
- Mein Alter: _____ Jahre
- Meine Eigenschaften:

- So fühle/verhalte ich mich während des Konflikts:

- Meine Ziele im Zusammenhang mit diesem Konflikt:

Beobachtungsbogen zum Rollenspiel (Reflektieren der Lösungswege) für die Schülerinnen und Schüler (siehe Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler):

Jedem Beobachter/Jeder Beobachterin sollte eine Person genannt werden, die er/sie genauer beobachtet und für die er/sie den Beobachtungsbogen ausfüllt.

Diese Sequenz kann auch im DaZ Unterricht eingesetzt werden:

- 1.4.3 Verbale und nonverbale Gestaltungsmittel verwenden
- 1.4.1 sich funktions- und situationsangemessen ausdrücken

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Beobachtungsbogen zum Rollenspiel:

Wähle eine Person aus, die du genauer beobachtest. Trage ihren Namen oben in den Kasten ein.

Beobachter:	Name der Person im Rollenspiel: <i>Zarah</i>
Werden die Interessen und Gefühle der Person deutlich (z.B. durch Ich-Botschaften)? Schreibe diese auf.	<i>"Es macht mich wütend, wenn ihr beide dauernd streitet." "Ich möchte, dass ihr aufhört!"</i>
(Hat sich die Person darum bemüht, eine Lösung zu finden? Wenn ja, welche?	<i>Ja, jede Tochter bekommt ihre "Zuhör - Zeit".</i>
Welche Bedürfnisse der Person wurden durch den gefundenen Kompromiss erfüllt?	<i>mehr friedliche Stimmung in der Familie.</i>
Dein Urteil: Wie beurteilst du den Kompromiss für alle Beteiligten? (gewaltfrei/Win Win)	<i>Gut. Jede Person bekommt Zeit für sich. Durch Familientrat gelöst.</i>

Beispiel für eine ausgefüllte Rollenkarte

Rollenkarte für die Mutter **dargestellt von** Aylin

> Mein Rollename: Zarah

> Ich bin die Mutter der Vater ein Kind

> Mein Alter: 35 Jahre

> Meine Eigenschaften:
Lieb, kann gut zuhören

> So fühle / verhalte ich mich während des Konflikts:
genervt, will beiden zuhören

Meine Ziele im Zusammenhang mit diesem Konflikt:
gerecht sein

Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

- Der Beobachtungsbogen sollte im Vorfeld erstellt und so formuliert werden, dass die Schülerinnen und Schüler ihn selbstständig ausfüllen können.
- Die Lehrkraft stellt den Bogen vor Beginn der Rollenspielphase vor und macht dadurch die Beobachtungskriterien transparent.
- Rollenkarten, ausgefüllte Beobachtungsbögen und Rollenspiel können als Leistungsnachweis dienen. Die Lehrkraft kann sich hier einen eigenen Bewertungskatalog entwerfen (siehe unten).
- Im Anschluss an die Rollenspiele sollte mit Hilfe der ausgefüllten Beobachtungsbögen eine Reflexion stattfinden. Hierfür kann sich jeweils ein Beobachter hinter die beobachtete Person stellen, die Hand auf die Schulter legen (Methode Standbild) und dessen Gefühle verbalisieren. Durch Nähe-Distanz der aufgestellten Personen kann die neue Position durch den Kompromiss deutlich gemacht werden.

Bewertungshilfen Standbild, szenische Darstellung, Rollenspiel			
<i>Erwartungshorizont orientiert sich an Niveaustufe 2 = Kompetenzerwartung erfüllt</i>			
Niveaustufe 0	Niveaustufe 1	Niveaustufe 2	Niveaustufe 3
Vorbereitung			
<ul style="list-style-type: none"> • Versteht seine Rolle nicht • Kann Ziele und Absichten nicht nachvollziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Oberflächliches Rollenverständnis • Versteht Ziele und Absichten nur ansatzweise 	<ul style="list-style-type: none"> • Versteht seine Rolle klar, dazu gehören Gefühlslage und der Problemfall • erkennt seine Ziele im Zusammenhang mit dem Konflikt • erkennt und versteht Absichten und Ziele der jeweiligen Charaktere 	Zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum Perspektivenwechsel • Ideen für Requisiten • entwickelt bereits Strategien zur Umsetzung
Durchführung			
<ul style="list-style-type: none"> • Verweigerung • Provokation • Nichterfüllung der Rolle 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise nicht flüssige, in Ansätzen übertriebene Darstellung • weitgehend bemüht, aber unpassende Interpretation 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützt seine Darstellung angemessen durch Mimik und Gestik • durch Modulation der Stimme werden Gefühlslage und Absichten erkennbar • klares und deutliches Sprechen 	Zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • Überzeugende und talentierte Darstellung
Reflexion			
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwahrnehmung - findet nicht statt - falsch • Wie werden die Mitspieler/innen beobachtet? - nicht wertschätzend 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwahrnehmung - überschätzt - unterschätzt • Wie werden die Mitspieler/innen beobachtet? - überschätzt - unterschätzt -teilweise wertschätzend 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwahrnehmung - angemessen • Wie werden die Mitspieler/innen beobachtet? -angemessen wertschätzende Rückmeldung 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwahrnehmung - differenziert • Fremdwahrnehmung Wie werden die Mitspieler/innen beobachtet? - differenziert

Anregungen zum weiteren Lernen

Zur Vertiefung dieses Themas gibt es in der Kinder- und Jugendbuchliteratur zahlreiche Möglichkeiten, von denen einige hier aufgeführt und kurz vorgestellt werden:

- Christine Nöstlinger ist ein Parade-Beispiel einer Kinder- und Jugendbuchautorin, die in ihren Romanen den Umgang mit Konflikten in der Familie in den Mittelpunkt stellt. Dabei betont sie besonders den Wert der Kommunikationsbereitschaft und Kompromissbereitschaft in Konfliktlösungsprozessen. Zudem lässt sie Kinder und Jugendliche in nur schwer bzw. nicht lösbaren Konfliktsituationen selbst aktiv werden sowie Verantwortung übernehmen und somit Selbstwirksamkeit erfahren. Dadurch sind ihre Bücher, auch wenn sie bereits mehrere Jahrzehnte alt sind, immer noch aktuell (siehe Schlüsselqualifikation der Selbstwirksamkeit). Für die 5. Jahrgangsstufe geeignete Werke sind: „Ein Mann für Mama“ und „Der Zwerg im Kopf“.
- Nina Schindlers „Mieke rappt los“ ist ein für die Mittelschule besonders gut geeigneter Roman, da die Protagonistin ihre Gefühle durch Raps ausdrückt. Sie findet durch die Gespräche mit ihrer Freundin einen Ausweg aus den familiären Konflikten. Die Sprache des Werks ist witzig.
- Beate Dölling erzählt in „Auch zwei sind eine Bande“ die Geschichte eines 11-jährigen Mädchens, das von Berlin aufs Land zieht. Die Veränderung ihrer Lebensumstände sowie die Lebenskrise und ständigen Streitereien ihrer Eltern meistert sie durch den Aufbau einer besonderen Freundschaft zu einem Jungen.
- Sebastian Joannies „Ein Zwilling für Leo“ ist zwar bereits für die Altersgruppe ab 8 Jahren geeignet, passt aber aufgrund des Milieus, in dem der Protagonist lebt (Hochhaussiedlung, Vater Alkoholiker, fehlende Bezugsperson in der Familie und leichte Ablenkbarkeit des Protagonisten) gut zu der Lebenswelt problembeladener Schülern/innen.
- Kirsten Boie behandelt in „Mit Kindern redet ja keiner“ das Thema Depression in der Familie und beschreibt den Prozess der Entfremdung in der Mutter-Kind Beziehung sowie den der Wieder-Annäherung. Möglichkeiten der Integration der Krankheitssymptome in das Familienleben werden aufgezeigt.

Quellen und Literaturangaben

ISB München, 2019

- Weiterführende Hinweise und Materialien finden sich auf der Website von „Lions-Quest - Erwachsen werden“:
<https://www.lions-quest.de/erwachsenwerden.html>
- ISB München: Handreichung „Kommunikation und Ethik“
<https://www.isb.bayern.de/gymnasium/materialien/k/kommunikation-und-ethik/>
- „Leistungserhebung, Leistungsdokumentation und Leistungsbewertung“
<http://www.isb.bayern.de/mittelschule/uebersicht/leistung-mittelschule/>